

## **CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat Weilerbach**

**Vorsitzender**

**Jochen Kassel**



An

Verbandsgemeindeverwaltung

Herr Horst Bonhagen

Rummelstraße 15

67685 Weilerbach

Weilerbach, 17.04.2022

### **Antrag der CDU-Fraktion nach § 3 Abs. 1 der GeschO und § 19 Abs. 2 GeschO**

#### **Verlegung des spätmittelalterlichen Steinkreuzes**

Sehr geehrter Herr Bonhagen,

die CDU-Fraktion beantragt nach § 3 Abs. 1 GeschO folgenden Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Ortsgemeinderates zu nehmen:

#### **Antrag der CDU-Fraktion:**

#### **Verlegung des spätmittelalterlichen Steinkreuzes von der Zufahrt auf die Umgehungsstraße an den neuen Bachbahnradweg nach Rodenbach**

#### **Beschreibung:**

Das Steinkreuz soll von seiner aktuellen Lage an der Zufahrt auf die Umgehungsstraße L367 (Abbildung 1) an den neuen Bachbahnradweg nach Rodenbach verlegt (Abbildung 2) und in eine Ruhe- und Gedenkstätte integriert werden (Abbildung 5). Als neuen Standort wird ein Waldstück oberhalb der Wegespinne am Nordabhang des Weilerbacher Wäldchens vorgeschlagen (Abbildung 3). Die Verwaltung soll die Umsetzung der Maßnahme durch die Ortsgemeinde Weilerbach prüfen, insbesondere die Kosten, Fördermöglichkeiten, die Eignung und



Abbildung 1 Steinkreuz an Zufahrt zur Umgehungsstraße

Eigentumsrechte des vorgeschlagenen neuen Standorts. Danach soll im Gemeinderat über die nächsten Schritte entschieden werden.



Abbildung 2 Aktueller und neuer Standort des Steinkreuzes

### Begründung:

Seit das oben genannte Sandsteinkreuz vor 40 Jahren einen neuen Standort bekommen hat, steht diese Platzierung zu Recht immer wieder in der Kritik, da es für die Öffentlichkeit nur schwer zugänglich ist. Man fährt zwar immer wieder mit dem Auto vorbei und kann es kurz erblicken, aufgrund der Verkehrslage ist jedoch ein Parken für eine Besichtigung nicht möglich. Zu Fuß ist das Kreuz nur durch den dahinterliegenden dichten Wald schwer zugänglich. Das Kreuz kann heute nur deshalb wahrgenommen werden, da es durch den Einsatz unserer Mitbürgers Herrn Bernhard Obry gepflegt wird. Da es sich jedoch um ein spätmittelalterliches Sühnekreuz handelt, sollte es als Teil der Weilerbacher Geschichte der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht und dokumentiert werden. Als solches kann es gut in den historischen Rundweg von Weilerbach integriert werden.

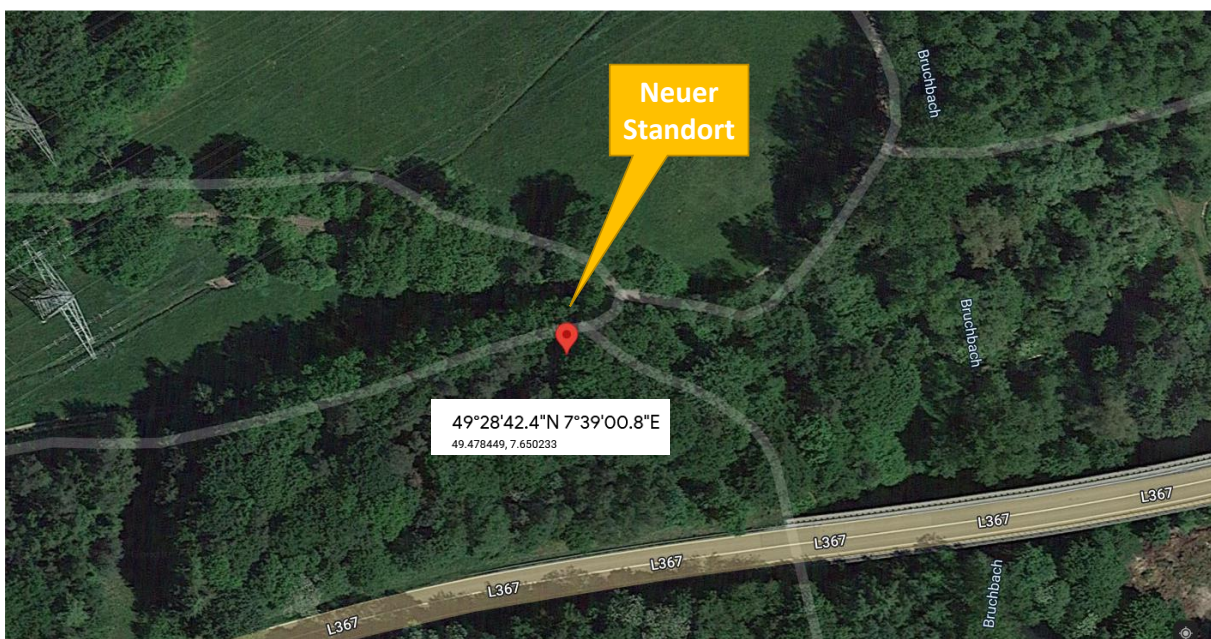


Abbildung 3 Neuer Standort des Steinkreuzes

Als neuen Standort für das Kreuz wird am neuen Bachbahnradweg nach Rodenbach ein Waldstück in geringer Höhe am Nordhang des Weilerbacher Wäldchens wenige Meter südlich der fünfteiligen Wegespinne vorgeschlagen (Abbildung 3 und Abbildung 4). Diese Lage ist optimal zum Verweilen und Besinnen, denn von dort hätte man einen schönen Blick über die große Wiese vor dem Ortsrand des „Schwarzhübels“ und über dem Schilfmeer des „Krause Bruchs“ entlang der „Butterspitze“ ins Pfeifertal bis hinauf nach Eulenbis. Hier kann eine sehr gute Kombination aus Freizeit, Sport, Erholung und Kultur entstehen, indem man das Kreuz in einen Ruheplatz mit Bank am Radweg integriert und durch entsprechende Schautafeln dokumentiert.



Abbildung 4 Blick auf den neuen Standort

### Umsetzung:

Das vorgeschlagene Konzept für die Umsetzung geht auf unseren Mitbürger Kurt Schäfer zurück und wird von Bernhard Obry unterstützt. Eine mögliche Gestaltung für die neue Lage des Kreuzes und dessen Umgebung ist in Abbildung 5 dargestellt. Alle Elemente sollen möglichst in den aktuellen lichten Baumbestand in Abbildung 4 integriert werden.

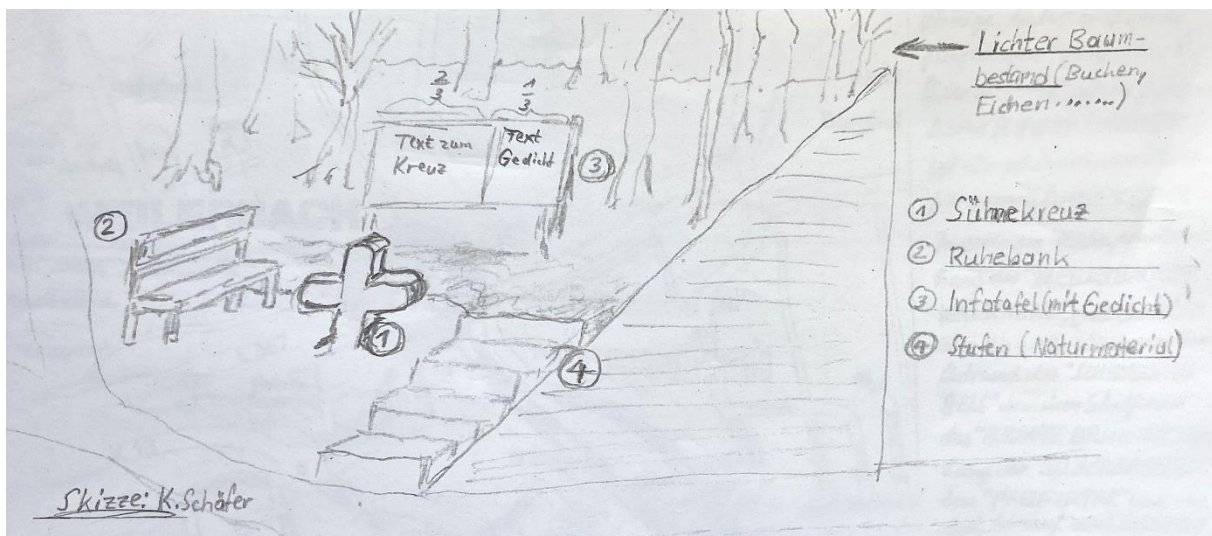


Abbildung 5 Skizze für Umsetzung

Für die beiden Informationstafeln ist zum einen eine Erläuterung des geschichtlichen Hintergrunds des Steinkreuzes, die aus einem intensiven Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden des

"Internationalen Verbandes für die Steinkreuzforschung", Herrn Rainer Schmeissner, entstanden ist, und zum anderen das passende Gedicht "Der Sühnestein" des Autors Bernhard Adamy als Ergänzung zu dem steinernen christlichen Symbol vorgesehen.

Die Texte werden bei einer Umsetzung der Maßnahme bereitgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Jochen Kassel